



Ein in der Wildnis als ausgewachsenes Tier gefangener etwa 50-jähriger Elefant, der bedeutend lebhafter und leistungsfähiger ist, als seine in der Gefangenschaft großgewordenen Kollegen

# Lukutate

## DAS VERJÜNGUNGSPROBLEM GELOST?

Von Gustav Freiherr von Gagern

Die Verjüngungsfrage hat in den letzten Jahren wohl mehr als in irgendeinem anderen Zeitalter unsere Gemüter beschäftigt. Der Mensch altert viel zu früh. „Die Krone der Schöpfung“ erreicht nur ein Durchschnittsalter von 37 Jahren, während es Tiere gibt, die 150–200 Jahre alt werden. Welche Weisheit, welche Erfolge, ideell und materiell, könnte der Mensch in sich aufstapeln, wenn er dieses Alter erreichte.

Als ich vor einigen Jahren in Indien, Burma und Siam reiste, wurde meine Aufmerksamkeit zuerst durch den Maharadscha von Jaipur auf die Lukutate gelenkt. Man hatte nämlich festgestellt, daß Elefanten in der Gefangenschaft nur 70, 80, bei allerbesten Pflege vielleicht 90 Jahre alt wurden, während Elefanten in der Wildnis bekanntlich ein viel höheres Lebensalter erreichen.

In Indien wird das hohe Lebensalter der wilden Elefanten auf den Genuß der Lukutate zurückgeführt, einer Beerenfrucht, der besondere reinigende, die Blut- und Geschlechtsdrüsen verjüngende, Leber entgiftende und Herz stärkende Wirkungen zugeschrieben werden. Die Lukutate wächst in tropischen Höhenlagen, die von den Elefanten jährlich regelmäßig drei- bis viermal aufgesucht werden, trotzdem die Tiere oft viele Meilen wandern müssen, um dorthin zu gelangen.

Nun kommt aus Indien und England die Nachricht, daß die Ergebnisse der Forschungen die Erwartungen bei weitem übertreffen. Man hat nämlich festgestellt, daß außer von Elefanten die Lukutate auch von Papageien und Geiern aufgesucht und periodisch-regelmäßig verzehrt wird.

Es ist ein eigenartiges Zusammentreffen, eine zum Nachdenken Veranlassung gebende Tatsache, daß gerade Elefanten, Papageien und Geier ein so hohes Lebensalter erreichen, und daß diese Tiere in der Gefangenschaft, wo ihnen die Möglichkeit